

# Arbeiter-Zeitung

Freitag, 6. Dezember 1920  
11. Jahrg. Nummer 285

Erstausgabe täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Preis: wöchentlich 0,60 M., monatlich 2,00 M., Einzelnummer 10 Pf. Durch die Post bezogen monatlich 2,50 M., unter Straßenschein 3,00 M. Einzelverkaufspreis: Die dreigespaltenen Willkommensblätter oder deren Raum 12 Pf., Vereins- und Versammlungsanzeigen 6 Pf., Werbeanzeigen: Die dreigespaltenen Willkommensblätter oder deren Raum im Text 70 Pf. — Schluß der Inseratenannahme: bei der Haupt-Expedition 8 Uhr; in den Filial-Expeditionen am Tage vorher bis spätestens 18 Uhr.

**für Schlesien und Oberschlesien**  
**Organ der SPD., Sektion der 3. Internationale**  
**Mit der illustrierten Beilage „Der Rote Stern“**  
Begründet von **Bernhard Schottländer** (März 1920 ermordet)

**Haupt-Expedition:** Breslau 10, Kraskestr. 10. Tel. 500 90.  
**Filial-Expeditionen:** Breslau 544, Wobertstr.; Breslau, Kraskestr. 10. Tel. 230 02. **Verkaufsstellen:** Breslau, Kraskestr. 10-12, Montag bis Freitag von 17-18 Uhr. **Filial-Expeditionen:** Glatz, Adolfsstr. 26, Tel. 4088; Oppeln, Kraskestr. 11, Tel. 1504; Opatowitz, Buntz 6, Tel. 2384. **Geschäftszeit:** 8-12 Uhr. **Geschäftszeit:** Samstagvormittag Breslau, Erbkönigsplatz Breslau. — **Verlag:** Volkswirtschaftl. m. b. H., Bresl. — **Druck:** „Krieg“, Fil. Breslau, Kraskestr. 10.

## Blaue Bohnen statt Brot!

### Aushungerung der Erwerbslosen / Breslauer Magistrat pfeift auf Stadtverordnetenbeschluss Schupo-einsatz und Verhaftung des Erwerbslosenausschusses angedroht

Breslau, 6. Dezember.

Nähezu 40 000 Breslauer Erwerbslose, Ausgesteuerte, Wohlfahrtsempfänger befinden sich in einer verzweifelten Notlage. Von Tag zu Tag verschärft sich ihr Elend. Kleider und Schuhe sind zerissen, es fehlt an Lebensmitteln, Kohlen, es fehlt überall am Notwendigsten. Die Breslauer Stadtverordnetenversammlung hat zwar eine zehnprozentige Erhöhung der Richtigkeitszuschüsse beschlossen, doch ist dieser Antrag nicht durchgeführt worden. Der Magistrat erklärt, keine Mittel zu besitzen, um den Antrag durchzuführen zu können. Die bürgerlich-sozialdemokratische Mehrheit im Preussischen Landtag hat sich auf denselben Standpunkt gestellt: Die Erwerbslosen in Breslau sollen weiter hungern! Der Preussische Landtag lehnte mit den Stimmen der Sozialdemokraten den kommunistischen Antrag auf Zahlung einer Unterstützungszahlung in Höhe von 5 Millionen Mark ab. Diese Tatsachen haben die Massen der Breslauer Erwerbslosen aufgerüttelt. Die drei überfüllten Massenversammlungen der Breslauer Erwerbslosen, in denen stürmisch Brot und Arbeit, Wirtschaftsbeihilfe, Durchführung der Stadtverordnetenbeschlüsse, Unterbrechung der Sozialdemokratie, Unterbrechung der Erwerbslosen beiläufig geseigt wurde, wies die Massen über ihre erbärmliche Schandpolitik denken, zeigen, daß es mit der Geduld der hungernden Breslauer Erwerbslosen vorbei ist. Sie haben ihre Bereitschaft, den Kampf für ihre Forderungen aufzunehmen, mit aller Entschiedenheit bekundet. Gestern vormittag begab sich eine Delegation, die in den Versammlungen gewählt wurde, bestehend aus kommunistischen, sozialdemokratischen und parteilosen Erwerbslosen, zum Magistrat, um ihm die in den Versammlungen erhobenen Forderungen: **Zehnprozentige Erhöhung der Richtigkeitszuschüsse gemäß dem Beschluß der Stadtverordnetenversammlung, Ausgabe von Kohlen- und Lebensmittelcheinen, Zahlung einer einmaligen Wirtschaftsbeihilfe in Höhe von 30 Mark für den Hauptunterstützungsempfänger, 20 Mark für die Ehefrau, 10 Mark für jedes Kind zu übergeben.** Der Vertreter des Magistrats, Stadtrat Tilsner, sowie Oberbürgermeister Wagner versicherten in bligen Worten ihr Wohlwollen und Verständnis für die Lage der Erwerbslosen, behaupteten aber gleichzeitig, daß keinerlei Mittel vorhanden seien, um die Forderungen der Erwerbslosen durchzuführen. Herr Oberbürgermeister Wagner gab eine noch weitere moralische und politische Bankrotterklärung ab. Er sagte, daß die Mittel zur Auszahlung der Unterstützung für die Wohlfahrtsempfänger allenfalls nur noch bis Ende Dezember reichen, dann wisse er nicht, woher er die Gelder zur Auszahlung nehmen solle, er hoffe aber, daß die Regierung helfend eingreifen werde.

Herr Oberbürgermeister Wagner sagte den Vertretern der Erwerbslosen allerdings nicht, ob er auch Ende Dezember die städtischen Massen anweisen werde, nicht mehr die Gehälter für den Oberbürgermeister und die höheren städtischen Beamten auszuzahlen. Genosse Zylla gab dem Breslauer Oberbürgermeister eine deutliche Antwort. Er brachte im Namen der hungernden Erwerbslosen zum Ausdruck, daß diese nicht Forderungen aufstellen der Forderungen wegen, sondern daß sie entschlossen sind, mit allen Mitteln für die Durchführung ihrer Forderungen zu kämpfen. Nach diesen Worten des Genossen Zylla ließ der Oberbürgermeister Wagner seine Maske fallen und entpuppte sich als der brutale, sich auf den Machtstandpunkt der Bourgeoisie stellende Vertreter seiner Klasse. Wie von der Tarantel gestochen sprang er auf und schrie, daß er sich nicht unter den Druck der Straße stellen lasse. Gegenüber dem Genossen Zylla und den Vertretern des Erwerbslosenausschusses ging er zur offenen Drohung über und sagte wörtlich zu Zylla: „Sie werden mit der erste sein, der darunter leidet, wenn Sie uns unter Druck setzen wollen!“ Dann verließ er fluchtartig die Kommission; auf den Ruf des Genossen Wallweber, „Ihre Erklärung war deutlich!“ erklärte er: „Ja wohl, sie war deutlich!“

Während der Verhandlungen war im Rathaus ein Aufgebot von Schupo untergebracht. Den Drohungen des Oberbürgermeisters ist sofort die Tat gefolgt: Wie uns heute morgen mitgeteilt wird, haben die Mitglieder des Breslauer Erwerbslosenausschusses Vorladungen auf das Polizeipräsidium erhalten. Soweit die Tatsachen. Sie sprechen eine deutliche Sprache. Wie der Preussische Landtag, so will auch der Breslauer Magistrat die Massen der Erwerbslosen verhungern lassen. Für Aufrüstung der Reichswehr, für Steuerentlastung der Besitzenden, für Passenkontrollen, für Märfung von Bonzen- und Passenbüchchen bis zum Plagen, für Riesengehälter an monarchistische Generale und an Standesherrn, für den gesamten Machtapparat der deutschen Bourgeoisie sind Hunderte von Millionen flüssig. Für 40 000 Breslauer Erwerbslose aber sind keine Mittel da. Bereits vor Wochen hat der Breslauer Oberbürgermeister in einer Eingabe erklärt, daß es in Breslau Blut und Leiden geben werde, weil die Not die Massen auf die Straße treiben wird. Für den Machtapparat zur Unterdrückung des Proletariats Millionen, für die hungernden Massen die alarmbereite Schupo, für die Vertreter der Erwerbslosen die Drohung mit Verhaftung und Festerlegung. Das ist die Sprache der deutschen Bourgeoisie, das ist die Sprache Severings und Wagners.

## Belagerungszustand im Reichstag

### Schwere Verschärfung der Geschäftsordnung — Hausknecht Löbe läßt Ausschluß der Abgeordneten auf vier bis sechs Monate beschließen — Sozialfaschisten als Einpeitscher gegen die Kommunisten

(Fig. Ver.) Berlin, 5. Dezember.

Im Geschäftsordnungsausschuß des Reichstages forderte am Donnerstag der Sozialdemokrat Löbe die Umstellung der Geschäftsordnung und sofortige Beratung der Strafvorschärfung der Geschäftsordnung gegen die Kommunisten. Uniere Genossen Bied und Stöcker wandten sich aufs schärfste dagegen. Die Tatsache aber, daß alle bürgerlichen Parteien dem Vorschlag Löbes zustimmten, zeigte, daß es sich um ein abgekartetes Spiel handelte.

Darauf wurden in nur unvollständiger Sitzung unüberwindliche Schwierigkeiten bei der Annahme folgender Strafvorschärfungen:

„Der Reichstag wolle beschließen, die §§ 90, 91 und 95 der Geschäftsordnung erhalten folgende Fassung:

§ 90

(Wortentziehung)

Ist ein Redner dreimal in derselben Rede zur Sache oder zur Ordnung gerufen und beim zweitenmal auf die Folgen eines dritten Ordnungsrufes hingewiesen worden, so kann ihm der Präsi-

dent das Wort entziehen oder die im § 91 angeordneten Maßnahmen über ihn verhängen.

§ 91

(Ausschluß von Abgeordneten)

Wegen gröblicher Verletzung der Ordnung kann der Präsident ein Mitglied bis zu dreifach Sitzungstagen von der Teilnahme an den Verhandlungen ausschließen. Für die Zeit bis zum Ablauf der Ausschlußfrist ruht die Berechtigung zum Bezuge der Bücherei der Reichstagsbibliothek. Das Mitglied darf bei den Sitzungen nicht anwesend sein, es darf trotz der Aufforderung des Präsidenten nicht an den Sitzungen teilnehmen oder aufgehoben, und das Mitglied darf sich dadurch ohne weiteres den Ausschluß von weiteren dreifach Sitzungstagen zu.

Der Präsident stellt diese Folgen bei Wiedereröffnung der Sitzung oder bei Beginn der nächsten fest.

Das Mitglied darf während der Dauer der Ausschließung auch an den Ausschlußsitzungen nicht teilnehmen.

(Fortsetzung siehe Seite 2)

Gestern hat es der Senker Severing mit aller Deutlichkeit verkündet! Die Zeiten seit dem Sozialistengesetz haben sich grundlegend geändert, damals gab es noch keine Massenarbeitslosigkeit. Severing hat also offen verraten, gegen wen sich sein Republikshutgesetz richtet. Der Hunger der Massen, als Folge der kapitalistischen Ausbeutung, soll durch Severings Diktatorgesetz stabilisiert werden.

Im Namen des Young-Planes, im Namen der zwei Milliarden, die ausschließlich aus den deutschen Arbeitern für die internationalen Wirtschaftskönige herausgepreßt werden sollen, im Namen der Durchsetzung des Zoll- und Steuerwuchers und der Nationalisierung legt die Koalition ihr Republikshutgesetz vor.

Im Namen des Young-Planes erklärt Dr. Wagner, wir haben keine Mittel, um den Hunger der Erwerbslosen zu bekämpfen, aber wir haben blaue Bohnen, wenn ihr Brot verlangt. Das Terrorgesetz von Severing, der Pinauswurf der kommunistischen Abgeordneten, der Belagerungszustand im Reichstag, der gestern von den Breslauer SPD-Reichstagsabgeordneten und dem Reichstagspräsidenten Löbe im Auftrage der deutschen Bourgeoisie proklamiert wurde, zeigt, was die Stunde geschlagen hat.

Die Antwort des Breslauer Proletariats, der Erwerbslosen, der Betriebsstätigen, muß sein: **Flammender Protest gegen die Aushungerung der Erwerbslosen! Flammender Protest gegen das mörderische Gesetz! Gegen den Belagerungszustand im Reichstag!**

Heraus auf die Straße!

## Gegen die Aushungerung der Erwerbslosen

Es sprechen: der aus der Reichstagsitzung ausgeschlossene schlesische Reichstagsabgeordnete Gerolf Otto Mar Gesche, ferner die Vertreter des Landeserwerbslosen-Ausschusses

für Brot und Arbeit, für Weihnachtsbeihilfe und höhere Unterstützungen, gegen das Terrorgesetz zur Unterdrückung des Proletariats und zum Verbot der kommunistischen Partei Deutschlands

**marchiert das Breslauer Proletariat am Sonnabend, nachmittags 3,30 Uhr, auf dem Schlossplatz auf!**

**Sammelplätze:** Striegauer Platz, Leichäder, Brodauer Platz, Wüstbühner Platz, Bauerschulplatz. — **Abmarsch von allen Sammelplätzen um 3 Uhr.**

(Beratung eines Reichsministers)

Jedes Reichsamtliche kann die Vorbereitung eines Reichsministers beantragen. Der Antrag bedarf der Unterstützung von wenigstens drei Mitgliedern.

Während dieser Sitzung wird ein Ausschuss für einen Tag, dann auf acht Tage und im Notfall auf mehrere Tage ernannt. Dieser Ausschuss hat die Aufgabe, die Beschlüsse des Reichstages zu prüfen und dem Reichstag zu berichten.

Die Reichsminister sind durch einen Antrag fordern, bei besonderen Umständen im Reichstag den Ausschuss zu ernennen, den „Ausnahmestellung“ zu beschließen und fordern im Reichstag den Ausschuss bis auf die Entscheidung von zwei Monaten.

Hauptaufgabe dieser Ausschüsse ist die Vorbereitung der Strafmassnahmen, wobei natürlich die Sozialdemokraten, für die sich nicht nur Löss, sondern auch Dittmann und Heilmann besonders lebhaft einsetzen. Die bürgerlichen Parteien unterstützen



durch Fischer (Dem.), v. Kardorff (D.D.) und Dell (Z.) den Vorschlag Lösses.

Die Herren Fied, Stoeder und Torgler wandten sich in wiederholten Reden aufs Schärfste gegen die Hausrechtsworschläge Lösses. Die Vorgänge der Mittwochssitzung seien eine politische Demonstration gegen das Antikommunistengesetz Severings gewesen.

gemacht. Die kommunistische Partei werde ihren revolutionären Kampf zum Siege der Bourgeoisie unerschrocken fortführen. Die bürgerlichen Sozialdemokraten Lösses seien leuzisierend für die politische Situation, sie seien eine Verleumdung zu dem ungeschickten Antikommunistengesetz Severings.

Im Antworts wurden dann auf Kommando Lösses alle seine Vorschläge gegen die Stimmen der Kommunisten und Stimmenhaltung der Sozialdemokraten angenommen, obwohl diese Vorschläge nicht einmal allen Mitgliedern des Reichstages schriftlich vorliegen.

Der Nazi-Prozess in Schweidnitz Alles war „zufällig“

Am gestrigen Tage wurden im Prozeß gegen die Nationalsozialisten die sogenannten Belastungszeugen vernommen. Sie sagten übereinstimmend aus, daß die Aufschörungen und beim der Mordtat Angehöriger der Nazi erfolgte. Beachtenswert sind die Aussagen eines Herrn Lütt (Nationalsozialist). Er behauptet, zufällig sich im Schweidnitzer Kreis aufgehalten, zufällig von der Versammlung gehört, zufällig sich der Ortsgruppe der NSDAP, als Diskussionsredner angeboten und am Tage vor der Versammlung eine ganze Reihe seiner Parteigenossen zufällig getroffen zu haben.

Eine Verhaftung im Warthaer Luftmord

Die Kriminalpolizei hat jetzt jenen verdächtigen Mann verhaftet, der sich schon seit etwa 15 Jahren in hiesiger Gegend als Gelegenheitsarbeiter aufhält und seit Sonntag nach dem Mord nicht aufgefunden war. Der durch verschiedene Zeugenaussagen belastete Mann bestritt zunächst, an dem Mordtage überhaupt in Wartha-Frankenberg gewesen zu sein, trotzdem er an dem fraglichen Tage von mehreren Personen dort gesehen worden ist.

Der Athener Verkehrsstreik

III. Athen, 5. Dezember. Der in der griechischen Hauptstadt angekündigte Verkehrsstreik hat begonnen. Die Regierung hat umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen getroffen, Versammlungsverbot ergehen lassen und Karte Vollzeitaufgebots zusammengesogen. Bisher sind noch keine Zusammenkünfte vorgekommen.

Professorenversammlungen in der Sowjetunion gegen die Note der Vereinigten Staaten

In den Betrieben Moskauer und Leningrader begannen die Arbeiter, sobald man von dem Versuch der Imperialisten, in die russisch-chinesischen Verhandlungen einzugreifen, erfahren hatte, sich

gleich in Protestmessen zu versammeln. In zahlreichen Entschlüssen begrüßten die Arbeiter die konsequente Politik der Sowjetregierung, bringen angesichts des Versuches der imperialistischen Mächte, die friedliche Beilegung des Konfliktes zu verhindern, ihre Entschlossenheit zum Ausdruck und billigen die Antwort der Sowjetregierung an die kapitalistischen Imperialisten.

Die Arbeiter der Wulff-Werke erklären in ihrer Resolution: „Wir wissen wohl, daß das Mißbehagen der imperialistischen Mächte und ihre Anstrengungen mit heranziehender Deklarationen dadurch hervorgerufen wurden, daß die Note Komens den imperialistischen Vandalen, dieser Kwantung des Weltimperialismus, eine Klippe errichtete. Deshalb billigen wir mit besonderer Befriedigung die Antwort unserer Regierung, die wieder einmal eine anschauliche Lehre von der Friedenspolitik des proletarischen Staates erteilt.“

Amerika unterstützt den Krieg gegen die Sowjetunion

II. London, 5. Dezember. Eine Flugzeugfabrik in Long Island arbeitet nach Reporter Mitteilungen gegenwärtig mit Ueber-schicht, um einen Auftrag der amerikanischen Zentralregierung auf umgehende Lieferung von 12 Bombenflugzeugen durchzuführen. Die besten Maschinen sind von dem gleichen Typ, der von der amerikanischen Flotte zu Aufklärungs- und Angriffszwecken benutzt wird. Sechs Maschinen sind bereits nach China verschifft.

Diese Nachricht der II. zeigt dem Proletariat zu sehen, daß hinter den Nanjing-Generälen, die den Ueberfall gegen die Sowjetunion organisieren, die imperialistischen Mächte stehen.

Die Washingtoner Regierung, die ihre Interventionsabsichten in perfider Heuchelei hinter dem Verhale von der Friedensvermittlung verbirgt, geht offen dazu über, der Nanjing-Regierung das Kriegsmaterial gegen die Sowjetunion zu liefern. Die deutliche energische Antwort, welche die Sowjetunion den amerikanischen Douchlern gegeben hat, wird in ihrer Richtigkeit erhärtet. Der amerikanische Imperialismus, dieser „Friedensengel“, hält in der eigenen Hand die Friedenspalme, in der anderen den Nanjing-Auftrag zur Herstellung von Bombenflugzeugen.

Explosion in einem Irrenhaus. — Ein Toter, fünf Verletzte. II. Paris, 5. Dezember. Durch die Explosion eines Preßluftbehälters wurden in einem Irrenhaus in der Nähe von Cherpouge ein Kranter getötet und fünf andere schwer verletzt.

Großes Schandfeuer bei Mühlhausen L. Thür. — Zwei Personen verhaftet. II. Mühlhausen, 5. Dezember. Der im vorigen Jahre von einer Anzahl schwerer Brände heimgegriffene Ort Mühlhausen in Thüringen wurde in der Nacht zum Donnerstag erneut durch eine schwere Brandkatastrophe in Aufregung veretzt. Aus der Scheune eines Landwirtes schlugen plötzlich heftige Flammen, die von einem starken Wind auswärtsgetrieben wurden und wenige Augenblicke später auf eine ganze Reihe von Nachbargebäuden übergriffen. Insgesamt sind zehn Gebäude bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Futtermittel, landwirtschaftliche Maschinen und Kleinvieh wurden vernichtet. Außerdem haben mehrere Wohnhäuser durch die Wassermassen großen Schaden erlitten. Man vermutet Brandstiftung und hat bereits zwei Verhaftungen vorgenommen.

Hallo! Genossen! Habt Ihr schon die Wochen-ausgabe bestellt? Organisiert den Vertrieb in jeder unserer Ortsgruppen! Rechtzeitig Bestellungen aufgeben!

„Der stille Don“

Kosakenroman von Michael Scholochow

Copyright by Verlag für Literatur und Politik Berlin-Dien 27) XVIII. In Kosakendorf Hans herrscht vorwöchentliche Geschäftigkeit. Für die Braut wurde noch reichliche Wäsche gewaschen. Natalja sah Ewende lang und kritisch das traditionelle Halkusch und die Handschuhe aus leichter Negerwolle für ihren Bräutigam.

wieder: er kam in die Stube, tastete mit der knorrigen Krüde den Boden ab, streifte den honiggelben langen Bart, stieß Mißja mit der Krüde und fragte: „Was willst du hier, du elchaster Kerl?“ „Nachschauen, wie es Katschka geht, Großväterchen“, rechtfertigte sich Mißja. „Wie es Katschka? So-so... Nach, daß du fortkommst, du Kobbub!“

Natalja sah die mit einem dichten Abernack bedeckte Hand des Großvaters an und eine Erinnerung stieg in ihr auf: im Hofe wurde ein Brunnen gegraben, und sie — damals noch ein ganz kleines Mädchen — schloß mit dem Rüssel den leuchtenden Lehm, machte aus ihm schwere Puppen und küßte mit großen Hörnern. Sie erinnerte sich genau an jene Empfindung, die in ihr damals von der Berührung der Hände mit der toten, eisigen Erde, die aus einer Tiefe von fünfzehn Meter heraufgeholt worden war, hervorgerufen wurde und sah nun mit einer gewissen Angst die braunen, mit lehmfarbenen Sommerprossen bedeckten, greifenhaften Hände des Großvaters an.



# Vor dem Kampf im niederschlesischen Bergbau

## Die revolutionäre Gewerkschaftsopposition formuliert die Arbeiterforderungen

### Der mit 7.50 Mark Dauer-Mindestlohn

Der Kohlenrat im Bergbau Niederschlesien (Mitte Ende Dezember ab) hat mit dem Ende zum Ende Januar 1930 getündigt werden. Die revolutionäre Gewerkschaftsopposition hat sich mit dem Kohlenrat beschäftigt und beschlossen, einen Kampf für die Lohnherabsetzung zu organisieren. Es ist der Wunsch, daß die Verhandlungen zwischen Woblenburg und Kowalewski nicht zu einem Einverständnis im November dieses Jahres kommen. Am besten ist es, wenn er überhaupt nicht zustande kommt. Die revolutionäre Gewerkschaftsopposition fordert die niederschlesischen Bergarbeiter auf, den Kampf für die Herabsetzung der Lohnherabsetzung in der zweiten unter beizuliegenden Form aufzunehmen. Die Herabsetzung am vergangenen Sonntag hat die Herabsetzung des Lohnes durch den Kohlenrat. Die von der Opposition vorgeschlagenen Forderungen wurden auf Kuraten der Gewerkschaftsbürokraten gegen 17 Stimmen abgelehnt. Bergarbeiter, macht euch diese Forderungen zu eigen:

**Lohnordnung für das niederschlesische Steinkohlenrevier (einschl. Neuroder Gruben)**  
 Soziallohn: Hausstandsgehalt 20 Pfennige je Schicht, Kindergehalt 20 Pfennige je Schicht und Kind.

**Über Tage**  
 A. Hängebau und Verladung: Schichtlohn Mk.

1. Anschläger an Hauptfördereschächten . . . . . 7,40
2. Vorarbeiter und Oberaufseher . . . . . 7,40
3. Abnehmer, Anschläger an Nebenschächten . . . . . 7,30
4. Hilfsanschläger an Hauptfördereschächten . . . . . 7,30
5. Hängehauer und Verladener . . . . . 7,30

B. Maschinen-, Werkstätten- und Baubetrieb

1. Vorarbeiter (d. h. Vorwärter, Vorführer, Monteure als Kolonnenführer, Oberhelfer) . . . . . 7,50
- 1a Schürmeister und andere erste Handwerker, die eine dem Schürmeister entsprechende Stellung einnehmen . . . . . 7,50
2. Selbständige Handwerker . . . . . 7,50
  - a) Jungausgelernte Handwerker: 19jährige . . . . . 7,40
  - b) Jungausgelernte Handwerker: 18jähr. u. darunter . . . . . 7,30
3. Handwerksmäßig ausgebild. Arbeiter (d. h. Maschinenarbeiter, Zuschläger, Hilfsführer und Hilfsmonteure) sowie besonders befähigte Bauhilfsarbeiter, letztere nach 6 Monaten Vertzuhehrigkeit, sowie selbständige Kreislagereisner . . . . . 7,40
  - a) 19jährige . . . . . 7,30
  - b) 18jährige . . . . . 7,20
4. Lehrlinge mit Lehrvertrag . . . . . 2,50
  - a) 1. Lehrjahr . . . . . 3,—
  - b) 2. Lehrjahr . . . . . 4,—
  - c) 3. Lehrjahr . . . . . 5,—
  - d) 4. Lehrjahr, bei einem Alter von 16 u. 17 Jahren bei einem Alter von 18 u. 19 Jahren . . . . . 6,—

C. Kaserne, Nebenproduktanlagen sowie Leerdefikation

1. Vorarbeiter;
2. Planierer, Schmirer, Bieher, Kokslocher, Klauer, Füller, Kesselreiner, Abfeller, Düsenwärter;
3. Binsler;
4. Kohlenfahrer auf den Deisen;
- 4a Sonstige Kohlen- und Koksfahrer;
5. Maschinenisten: a) der Ausdrückmaschine 1. im Dampftrieb, 2. im elektrischen Betrieb; b) der Stampfmaschine; c) der Brechanlage;
6. Apparatewärter und Maschinenisten der Kondensation;
7. Sackmacher und Sackschleudener;
8. Defilature in Benzolfabrik und Leerdefikation;
9. Packhauer und Verladener . . . . . 7,50

D. Brillefabrik

1. Pressführer;
2. Brilleverlader über 20 Jahre (unter 20 Jahre wie unter E plus 10 Pfennig);
3. Packarbeiter . . . . . 7,50

E. Für heimische Betriebe

1. Jugendliche Arbeiter im Alter von 14 und 15 Jahren 4,—
2. Arbeiter, Stapler und Verladener auf dem Holplatz . . . . . 7,40
3. Kassenwärter ohne Heilbrennerprüfung, Lampenfabrikanten und Magazinarbeiter über 20 Jahre . . . . . 7,40
4. Pförtner, Kartenausgeber, Lampenrechner, Heilbrenner . . . . . 7,40
5. Friseur . . . . . 7,40
6. Stallwärter . . . . . 7,40
7. Sonstige, d. h. alle nicht unter A, B, C, D und E ausdrücklich angeführt folgenden Tagelöhner, wie Plagarbeiter, Gartenarbeiter, Nachtschichtarbeiter und ähnliche
  - a) im Alter von 16 und 17 Jahren . . . . . 6,25
  - b) im Alter von 18 und 19 Jahren . . . . . 6,25
  - c) im Alter von 20 Jahren und darüber . . . . . 7,40
8. Weibliche Arbeiter: im allgemeinen bei gleicher Leistung gleicher Lohn, sonst . . . . . 4,—

**Unter Tage**  
 A. Werden Untertagearbeiter im Schichtlohn beschäftigt, so gelten für sie folgende Lohnforderungen:

1. Zimmerhauer . . . . . 7,50
2. Bohrhauer . . . . . 7,40
3. Schlepper im Alter von 20 Jahren und darüber . . . . . 7,18
4. Schlepper im Alter von 18 und 19 Jahren . . . . . 6,88
5. Schlepper im Alter von 16 und 17 Jahren . . . . . 5,68

B. Der Leistungslohn der Hängehauer im Gebirge soll im Durchschnitt auf jeder einzelnen Schichtanlage wenigstens 8,80 Mk. betragen. Der Dauermindestlohn beträgt 7,50 Mk. Hängehauer erhalten 10 Pfennige weniger je Schicht als die Hauer. Schlepper im Alter von 20 Jahren und darüber sollen 85 Prozent des Dauerlohnes verdienen. Schlepper im Alter von 18 und 19 Jahren sollen 80 Prozent und im Alter von 17 und 16 Jahren 75 Prozent des Dauerlohnes verdienen.

C. Handwerker, Maschinenisten, Pumpenwärter erhalten folgende Schichtlöhne:

1. Gelehrte Handwerker von 20 Jahren und darüber . . . . . 7,50
2. Angelernte Arbeiter von 20 Jahren und darüber . . . . . 7,40
3. Jungausgelernte Handwerker im Alter v. 18 Jahren 7,30
4. Jungausgelernte Handwerker im Alter v. 16 Jahren 7,20
5. Pumpenwärter . . . . . 7,40
6. Verantwortliche Stallwärter . . . . . 7,40

Für Arbeiten in trockenen Schächten wird eine Zulage von 20 Pfg. je Schicht, für Arbeiten in nassen Schächten von 30 Pfg. je Schicht gewährt. Für Arbeiten an sonstigen nassen Arbeitspunkten wird eine Zulage von 20—30 Pfg. je Schicht gewährt. Für Schacht-

## Immer noch Sauzustände auf den Hermsdorfer Gruben

Die letzte Nummer des „Schlegel und Eisen“ veröffentlicht nachstehende Arbeiter-Korrespondenz aus der Glückhills-Friedenshoffnung-Grube. Sie zeigt, daß trotz der Katastrophe vom 29. Juli, trotz des angeblich eingeleiteten Verfahrens gegen die Schuldigen, auf der Grube das Leben der Arbeiter immer noch leichtfertig aufs Spiel gesetzt wird. Kumpels, organisiert den Abwehrkampf!

A. A. Wenn man glauben sollte, daß nach der Katastrophe am 29. Juli alles getan wird, um Unfälle zu verhindern, so ist man auf dem Holzweg. Wir sind wiederum in der Lage, einen Fall zu nennen, wo die Benzolampe nicht mehr brennt. Trotzdem wird dort der Abbau weiter betrieben. Den Arbeitssort können wir nicht nennen, um nicht Gefahr zu laufen, daß die Arbeiter gemeldet werden. Wir werden aber auf Anfrage der Bergbehörde den Arbeitssort nennen. Beschwerden wegen dieser Vorgehensweise sind bei dem Betriebsrat schon des öfteren geführt worden, der

abweisen soll ein besonderes Gebirge vereinbart werden. Wird der Schacht maß, so ist die für nasse Arbeiten festgesetzte Zulage zu gewähren.

Das wahnsinnige Anreizsystem macht den Kumpel binnen kurzer Zeit zum Krüppel oder Invaliden oder schießt ihn gar in den Tod. Die Kopfstückung und der Profit der Grubenbesitzer steigen. Die Schicht fallen infolge der Preissteigerung. Die Bergarbeiter können für den Abschlag immer weniger zahlen. Die Durchführung des Young-Plans wird eine weitere unersättliche Verschlechterung der Lebenshaltung der Arbeiter bedingen.

Soll man bei voller Arbeit mit Frau und Kind elend zugrunde gehen?  
 Nein!  
 Man muß kämpfen!

Der Kampf muß organisiert werden!  
 Die Gewerkschaftsbürokraten, ob Sozialdemokraten, ob Christen, ob Girische, werden den Kampf nicht organisieren. Wie ihre bisherigen Taten beweisen, daß sie Verbündete der Kapitalisten sind. Wenn sie das nicht wären, weshalb treten sie da für die Verhinderung der Abschaffung der Lohnsteuer ein, trotz der Arbeitslosigkeit, trotz zahlloser Unfälle, trotz Massenarbeitslosigkeit? Weshalb organisieren sie keinen energischen Kampf für die Verbesserung des Mantelkariats, für ausreichende Lohnherabsetzung — in Verbindung mit den anderen Revidieren? Weshalb suchen sie nicht auf die Schlagkraft der Organisation — die Kumpels sind gewillt zu kämpfen —, sondern lassen sich durch den Schlichter „vergewaltigen“?

Der Kampf kann nur unter Führung der revolutionären Gewerkschaftsopposition organisiert werden.  
 Bergarbeiter, verlaßt euch nur auf die eigene Kraft! Halte! Verammlungen ab! Wähle Kampfleitungen! Nehmt den Kampf auf!

wohl verbricht, es einzutragen, es aber immer „vergift“. Das sind die „Patentberufsbetriebsräte“, mit denen es Zeit ist, daß sie verschwinden.

Herr Wolf, der du weißt, daß man zur halben Schicht kein Brot essen darf — im Interesse des Profits —, warum kümmerst du dich nicht um die Abstellung der Mängel bei der sogenannten Damentreppe der Verbindungsschneidenden von der 8. zur 7. Sohle? Die Führung nach der 14. Abstellung wird auch nicht besser, nach wie vor steht Jauche, durch die man waten muß, nach wie vor ist sehr oft zum Schichtmachen alles vollgefahren, so daß man unter und über den Wagen sich durchzwängen muß. Schon bei der letzten Betriebsratwahl erklärte so ein „Räufeln“, bezugnehmend auf Artikel in der „Arbeiter-Zeitung“: „Wir werden die Mängel schon lassen und sie zum Tempel hinauszagen.“ Daß es umgekehrt wird, dafür sorgt ihr Kumpels bei der Betriebsratwahl! Wähle revolutionär!

## Vertrauensmännerkörper in jedem Betrieb!

Im Ruhrgebiet bestehen 37 oppositionelle Vertrauensmännerkörper. — Und in Schlesien und Oberschlesien?

Nachstehende Ausführungen entnehmen wir einem Artikel des Genossen Caeflow, Essen, der in der letzten Nummer von „Betrieb und Gewerkschaft“ veröffentlicht ist. Wir fordern unsere Arbeiterkorrespondenten auf, uns die bisherigen Erfahrungen in den schlesischen und ober-schlesischen Betrieben mitzuteilen. Die Schaffung von Vertrauensmännerkörpern in jedem Betrieb ist eine Aufgabe, die in beharrlicher Arbeit sofort in Angriff genommen und bewältigt werden muß. Die Reb.

Der Betriebsratkongreß Ruhrgebiet am 11. August d. J. popularisierte in starkem Maße neben der Durchberatung aller neuen Kampfmethoden und neuen Kampfmethoden der revolutionären Opposition insbesondere das wichtige Thema in den Betrieben, den Aufbau der revolutionären Vertrauensmännerkörper. Wenn heute über den Aufbau von 37 revolutionären Vertrauensmännerkörpern berichtet werden kann, so wird dadurch bewiesen, daß es in verschiedenen Betrieben gelungen ist, die Beschlüsse des Betriebsratkongresses nicht zu einer Angelegenheit der Betriebsräte, sondern zu einer Angelegenheit der Arbeitererschaft in den Betrieben werden zu lassen. Selbstverständlich ist die Opposition im Ruhrgebiet selbst kritisch genug, um gleichzeitig festzustellen, daß:

1. ein Ausbau der bestehenden Vertrauensmännerkörper vorgenommen werden muß;
  2. die Tätigkeit der Vertrauensleute in ihrer Gesamtheit einen offensiveren Charakter und neben guter organisatorischer Arbeit einen viel eheren revolutionären Inhalt bekommen muß;
  3. der Vertrauensmännerkörper der Hebel sein muß, um betriebliche Kämpfe für zwischenbetriebliche Forderungen und Kämpfe gegen die kapitalistische Nationalisierung zu organisieren und auszulösen;
  4. die Zahl der Vertrauensmännerkörper immerhin noch unsere verhältnismäßige Schwäche zeigt und daher viel zu gering ist.
- Vor wenigen Tagen wurde in Essen eine erste Tagung der Vertrauensleute der oppositionellen Vertrauensmännerkörper durchgeführt. Diese Tagung war, brachte große Erfahrungen, die bei dem weiteren Ausbau und Aufbau Berücksichtigung finden müssen. Nachfolgend werden einige kurzgefaßte Berichte aus einigen Betrieben, die auf der Sitzung gegeben wurden, veröffentlicht:

**Vertrauensmännerkörper: Belegschaftszahl 1200.**  
 Vertrauensmännerkörper besteht vorläufig aus 30 Arbeitern, darunter 25 Parteigenossen. In einer Belegschaftsversammlung ist ein Teil der Vertrauensleute namentlich gewählt. Sitzungen haben bisher zwei stattgefunden mit dem durchschnittlichen Besuch von 200 bis

Mann. Die Fehlenden waren größtenteils durch Wechselchicht verhindert.  
 Die 10-Pfennig-Marken des Fünfzehnerausschusses der Betriebsräte, unter dem Motto „Für Betriebsratsfreiheit“, werden durch die Vertrauensleute umgehört. Dem Unternehmer sind die Vertrauensleute bekannt. Bisher sind Konfikte nicht zu verzeichnen.

**Stahlindustrie Bochum: (Zurzeit noch 1000 Mann).**  
 Mit der letzten Betriebsratwahl wurde der freigewerkschaftliche Vertrauensmännerkörper durch die Opposition übernommen und neu, darunter auch gewerkschaftlich Unorganisierte, hingewählt. 70 Vertrauensleute leisten als Funktionskörper des Betriebes intensive Tätigkeit in allen Fragen des Betriebes. Besonders wirkungsvoll trat der Vertrauensmännerkörper auf im Kampf gegen die Kürzungen. Nur mit Hilfe des Vertrauensmännerkörpers gelang es, die Ausland-belegierten für die jetzt in Rußland weisende Arbeiterdelegation zu finanzieren.

Der gute Vertrauensmännerkörper, von dem über die Hälfte parteilose Arbeiter sind, wird allerdings als Position der Opposition mit der in Kürze erfolgenden reiflosen Stilllegung des Betriebes nicht mehr wirken können.

**Schichtanlage Schölvon (Belegschaftszahl 2600).**  
 Der Vertrauensmännerkörper besteht aus 40 Mann, darunter 30 Parteigenossen. Jedes Revier hat einen Revierobmann und der Revierobmann gibt täglich dem toten Betriebsrat einen Bericht. Die offizielle Wahl der Vertrauensleute wird erst in nächster Zeit erfolgen. In der ersten Sitzung waren 35 Mann amwesend.

Der Vertrauensmännerkörper bereitet stets gut die Belegschaftsversammlungen vor und unterrichtet den toten Betriebsrat über alle Vorgänge an allen Betriebspunkten. Der Vertrauensmännerkörper soll bis zu 100 Mann ausgebaut werden.

**Bochumer Verein (Belegschaftszahl 8000).**  
 Der Vertrauensmännerkörper zählt 80 Mann. Er ist noch viel schwächer, bei der Größe des Betriebes. Der Bochumer Verein ist der vorgeschobene Posten der Opposition in der Industriegruppe Metall des Ruhrgebietes. Die Reformisten konzentrierten ihre gesamte Kraft auf diesen Betrieb, u. a. parteilose sie mit Geldmitteln des DAB. monatlich eine gedruckte Betriebszeitung kostenlos an alle Belegschaftsmitglieder. Nur durch den Vertrauensmännerkörper und mit der Durchführung einer besonderen Betriebsratdelegiertenkonferenz war es möglich, zur letzten Betriebsratwahl die Stimmen der Opposition zu halten und so weiterhin als stärkste Betriebsratsfraktion aus dem Betriebsratwahlkampf hervorzugehen.  
 Die hier angeführten wenigen Berichte zeigen zur Genüge, daß in diesem Betriebe die Vertrauensmännerkörper schon bestehen.







## Görlitz Einig in ihren Zielen

Im Beisein des Regierungspräsidenten Dr. Voetschel und des Regierungsdirektors Dr. Meyner fand eine Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer zu Görlitz statt, in der Handelskammerpräsident Weiß über das „Reparationsproblem“, Handelskammerpräsident Behrens über die „Finanzreform“, sprach. Gemeinsamlich haben also Unternehmer und Regierungsvertreter beraten, in welcher Weise es am besten möglich ist, die Lasten des Young-Plans von sich abzumwälzen und dem wertvollen Stoffe aufzubehalten.

Der heutigen Görlitzer Ausgabe unserer Zeitung liegt ein Prospekt der Firma Strauß & Co., auf den wir besonders hinweisen.

## Sproßtau

Kaufleute wegen Nachverfolgung? Gegen den Fleischergesellen Wolfsdorf, der den Besitzer Thiel in Waldhäuser durch einen Schuss durch das Fenster lebensgefährlich verletzte, wird wahrscheinlich das Verfahren wegen versuchten Mordes eingeleitet werden. Der Zustand des Verletzten Thiel ist nach wie vor ernst.

## Sagan

### Was wird mit der Winterbeihilfe?

Wie verlautet, sollen die von der kommunistischen Fraktion im Stadtparlament gestellten Unterstützungsanträge für die Erwerbslosen, Wohlfahrtsunterstützungsempfänger, Sozialrentner usw. an den Kreisaußschuß überwiesen werden, weil angeblich der Kreis als Bezirksfürsorgeverband über die Anträge zu entscheiden hat. Es ist anzunehmen, daß diese Angelegenheit wieder verschleppt werden soll, um die zu Unterstützten leer ausgehen zu lassen. Zumindest werden die Stadtverordneten- und Kreistagsitzungen erst in letzter Stunde dazu Stellung nehmen. Wir fragen also hiermit an, was nun eigentlich mit den kommunistischen Anträgen geschehen soll, ob es stimmt, daß sie dem Kreisaußschuß überwiesen werden sollen? Ihr Unterstützungsempfänger und Erwerbslosen aber seid auf der Hut! Tutet nicht, daß ihr wieder um alles gebracht werdet, während für alle möglichen Dinge Geld vorhanden ist.

### Zwölf-Stunden-Arbeit im Krankenhaus

Wir wollen den Saganer Erwerbslosen mitteilen, daß die Stadt wie immer mit an der Spitze steht, wenn es sich um erhöhte Ausbeutung von Proleten handelt. Das sei an folgendem Beispiel gekennzeichnet: Das städtische Krankenhaus beschäftigt Frauen und Mädchen zum Wäscheputzen und Aufräumen. Man zahlte pro Tag

der Wäscherin 3,50 Mark und gab das Essen. Als dann infolge der großen Anstrengung Forderungen auf mehr Lohn laut wurden, zahlte man 4.- Mark pro Tag und das Essen. Es wird nun vielleicht manche Frau sagen, ja, mehr verdiene ich in der Fabrik auch nicht; was auch teilweise zutreffen mag. Es ist aber wert, zu erwähnen, daß diese Wäscherinnen von 7 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, also zwölf Stunden, schuften. Nebenbei werden auch unbestimmliche Aufzäumungsarbeiten verrichtet, die nicht jedermanns Sache sind. Die lange Arbeitszeit in Sagan ist besonders deshalb zu verdammten, da es hier genügend Erwerbslose gibt, die gern Arbeit haben möchten.

## Neusatz

### Immer wieder der Aberglaube

Hier wurde ein Mann festgenommen, der in ungewöhnlicher Weise aus dem Aberglauben seiner Mitmenschen Kapital zu schlagen suchte. Er führte jedenfalls zwei Flaschen mit reinem Wasser bei sich, mit denen er Frauen aussuchte. Bei seinen Kundinnen gab er dann etwas köstliches Wasser hinein und verkaufte diese Mischungen dann als Heilmittel.

Das eine Flaschchen sollte Trunksucht heilen, das andere die Crotil anregen, Geburten regeln, ob Knabe oder Mädchen, und sogar verschwundenen Haarwuchs wieder hervorrufen.

Der Betrüger hatte rasenden Absatz, zumal er mit falschen kirchlichen Bescheinigungen arbeitete, die mit echten Stempeln versehen waren. Für dieses Zeug verlangte er zwölf bis achtzehn (!)

Warst Du schon ?????

## Arbeiter-Kino

Heute, Freitag, 5 und 8 Uhr:

### Der lebende Leichnam

von Tolstoj

Erstmalig - Ein Bühnenakt

Xylophon-Solo

Lissabon und Umgegend

Oswald, das Karnickel

Emelka-Wochenschau

Jugend verboten! Niedrigste Eintrittspreise-  
Gewerkschafts-Lichtspiele

Mark und bekam den Preis. Als er in Mitteln einer Frau einen Mittel gegen Kahlsüßigkeit anhängen wollte, kam deren Mann hinzu. Er spergte den Bundermann in ein Zimmer und ließ ihn von der Polizei festnehmen. Der Betrüger ist bereits in ganz Deutschland aufgetreten und wurde von vielen Behörden fleißig gesucht.

## Arbeitersport

Breslauer Fußball-Gesellschaftsspiele am 8. Dezember

14,00:	Union I — Stern I, Deutsch-Lissa, M. Müller.
12,30:	Union II — Stern II, Deutsch-Lissa, W. Sauer.
14,00:	Oblau I — Hertha I, Oblau, Kluge.
12,00:	Oblau II — Hertha II, Oblau, Kluge.
14,00:	WFB. I — Wader I, Oltaschin, R. Hoffmann.
9,30:	WFB. II — Wader II, Oltaschin, W. Sprich.
14,00:	WFB. III — Sil. Vik. II, Sandau, J. Jaffar.
18,30:	Sparta I — Sturm I, Biegnik, Schlachthof, Warmöl.
10,00:	Sparta II — Sturm II, Biegnik, Schlachthof, Lober.
14,00:	Freiheit I — Falke I, Bräunau, Wirtlich.
12,30:	Freiheit II — Bratislawia II, Bräunau, Reiner.
10,00:	1924 II — WFB. II, Bräunau, Bunde.
14,00:	Bratslawia I — Blau-Weiß I, Blüchowie, Kronig.
10,00:	Union III — Sportfreunde III, Deutsch-Lissa, Langner.
9,30:	Sil. Vikers IV — Sparta IV, Stadion, Dandl.
14,00:	Sil. Vikers III — WFB. III, Stadion, Gabel.
12,00:	1928 III — Sparta III, Goltzschmieden, Jochall.

Jugendmannschaften:

13,00:	Südbst I — Union I, Klittenborn, Rajewerl.
18,00:	WFB. I — Freiheit I, Oltaschin, Kretschmer.
11,00:	WFB. II — Union II, Oltaschin, Kretschmer.
11,00:	Wader (Schüler) — WFB. (Schüler), Bräunau, Verein.
10,00:	Stern I — Sil. Vikers I, Gräbchen, Wiesner.
9,00:	Stern II — Sil. Vikers II, Gräbchen, Wiesner.
9,30:	Stern II (Sch.) — Wader II (Sch.), Gartenberg, Verein.
10,00:	Bratslawia I — Falke I, Blüchowie, Stein.

Königszelt. Freie Turnerschaft. Sonnabend, 20 Uhr, im Vereinslokal, Gasthof „Zum Friedrichsdenkmal“, Generalversammlung. Es ist Pflicht, zu erscheinen. — Am 19 Uhr: Vorstandssitzung.

## An unsere Leser!

Wir bitten unsere Leser, den Kolporteurs bei der Einfassung des Abonnementgeldes keine Schwierigkeiten zu bereiten! Der Verlag muß streng daran festhalten, daß das Zeitungsgeld regelmäßig und im voraus einrichtet wird! Bei der Einfassung ist vom Kolporteur eine Quittung zu verlangen!



--- also sage und schreibe achtundvierzig Mark kostet Sie bei mir der nebenstehende wunderbare Mantel - das ist mal eine richtige Weihnachtsüberraschung - und so habe ich eine unübersehbare Anzahl vortrefflicher Mäntel für Sie bereit.

Wenn Sie aber 58.-, 68.- Mk. anlegen wollen, oder einen meiner Modellmäntel zu 78.- oder gar 88.- Mk. wählen

-- wie werden Sie dann erst erstaunt sein, was mein Haus auf dem Gebiete vollendeter Fertigkeit Hervorragendes bietet.

Das ist der wunderbare Mantel mit Rundgurt, braun, blaugrau, rosenholz, mit apart. Karos und hübsch. Abseile, gediegene Verarbeitung nur 48.-

Zahlungserleichterung durch die Kunden-Kredit G. m. b. H.

## L. Prager Albrechtstraße 51

Eingang nur Ecke Schmiedbrücke

## Lichtspielhaus, Striegau, Haidauer Straße

Das führende Filmtheater am Platze

bietet täglich stimmungsvolle Unterhaltung in künstlerischer u. humorvoller Art. Beachten Sie die kommenden Aufführungen

Iwan, der Schreckliche, der große Russenfilm  
Helmkehr, der Film der Kriegsteilnehmer  
Narkose, das künstlerische Ereignis

und die kommenden Spitzenfilme der Welt.

Erstklassige Musik \* Niedrige Eintrittspreise

## Braut und Hausfrau

erfreut man am meisten durch ein Geschenk von

## Bettwäsche

Diese finden Sie bei mir in allergrößter Auswahl und selbst der billigste Bezug ist von guter, dauerhafter Qualität.

Bezug	mit 3 Kissen, aus kräftigem, haltbarem Linon	5.90
Bezug	mit 2 Kissen, aus vorzüglichem, buntem Ziechenstoff, helle Muster	6.95
Bezug	mit 2 Kissen, aus vorzüglichem Stoff, reich gestickt	7.50
Bezug	mit 2 Kissen, aus gutem Linon, sehr elegant garniert	9.95
Bezug	mit 2 Kissen, aus prima Wallis oder Damast	11.75
Bezug	mit 2 Kissen, aus ganz vorz. Linon, mit breitem Stückerleinsatz garniert	13.50

### Sonderangebot

Deckbetten	aus prima Linon, Wallis oder Damast	3.95
Kopfkissen	aus prima Linon	1.25
Kopfkissen	reich gestickt	1.50
Kopfkissen	aus Damast, Wallis oder Linon, reich gestickt	1.75
Bezüge	aus Wallis und Damast aus Resten aufgearbeitet	labellhaft billig

Bettlaken aus prima Danas. . . 150/200 2.50

Bettlaken aus prima Danas. . . 180/220 3.50

Inlette in prima Qualität, dezent und farbecht, auch Reste . . . sehr billig

Zahlungserleichterungen erhalten Sie bei uns durch die Kunden-Kredit G. m. b. H., Gartenstraße (Capitol)

## Bertha Braunthal

Breslau :: Schmiedbrücke Nr. 53

Ueberbringer dieser Annonce erhält an der Kasse 5 Prozent Rabatt!

## E. Tschirsich, Gottesberg

Fürstensteiner Straße 29

Licht-, Kraft-, Radioanlagen sowie sämtliche Elektro-Artikel preiswert am Lager

Neuanlagen u. Reparaturen

Zieh' Saune an

von **Heinemann**  
Striegau, Wittigstraße

Partei-genossen!

Beachtet!

bei allen Einfäulen immer nur unsere

Inserenten!



# Weihnachtsverkauf

Am Sonntag  
ist mein  
Geschäft  
geschlossen

## Baumwollwaren- Spezial-Verkauf

Kauf bei  
Barasch  
gegen bar  
und spar!

### Riesige Auswahl!

Nebert-Angelaken, köstlicher Bettlinon mit handgezo- genem Gohlfaum, ca. 150x250	7.25
Waffende Kissen	2.95
Bettgarnitur, Doppel mit 2 Kopfkissen 80x100	10.50
Bettgarnitur, Doppel mit 1 glatten und 1 Kissen mit handgezo- genem Gohlfaum	17.50
Bettlaken, köstliche Ware	2.95
Bettlinon, Kissenbreite	Meter 1.20, 75
Doppelbettbreite	Meter 1.95, 1.25
Bettgabel, Kissenbreite	Meter 1.30, 85
Doppelbettbreite	Meter 2.25, 1.45
Bettbarmat, gute Qualitäten Kissenbreite	Meter 1.75, 1.25
Doppelbettbreite	Meter 2.75, 1.95
Bücher, bunt karliert Kissenbreite	Meter 98, 58
Doppelbettbreite	Meter 1.65, 95
Telett Kissenbreite	Meter 1.75, 95
Doppelbettbreite	Meter 2.85, 1.65
Damasch, für Bettlaken, ca. 140 cm breit, Meter	1.75, 1.45
Gembentuch, Paris Kreffer, köstliche Ware	Meter 95, 68
Gembentuch, ca. 80 cm breit	Meter 78, 48



### Günstigste Preise!

Damasch-Tischdecke gute Qualität	3.50, 2.45
Ränkler-Decke Indantfren mit echtem Druckmuster	6.50, 4.50
Kaffee-Decke in höchsten Karomustern echt Indantfren	2.15, 1.35, 1.25
Gebek mit 8 Servietten, buntes Karomuster	7.75, 5.90, 3.90
Belone für Blusen und Kleider	Meter 1.15, 95, 75
Winter-Schotten in lebhaften Karomustern	Meter 1.10, 95
Kleider-Schotten moderne Muster	Meter 1.25, 95
Gembentuch, gestreift oder karliert	Meter 85, 68, 48
Molton glatt in vielen Farben	Meter 95, 55
Eiber-Planelldoppelseitig	Meter 1.25, 95
Eiberbarchend weiß für Wäsche	Meter 1.25, 95, 68
Molton weiß für Wäsche	Meter 1.25, 1.10, 75
Schürzenstoff, ca. 115 cm breit, in schönen Streifen	Meter 1.50, 1.25, 95
Damasch zum Füllern von Mänteln etc.	Meter 2.25, 1.65, 1.25
Kaput 1/2 Pfund-Packung	50
Waschlant in vielen schönen Mustern	Meter 2.25, 2.25
Crepe de Chine in großer Farbauswahl für Blusen und Kleider	Meter 4.90, 3.90
Schlasdecken	7.50, 4.75, 2.45, 1.95, 95

Besuchen Sie unsere große, schöne Spielwaren-Ausstellung und Baumschmuck-Abteilung!

Schöne, billige  
Geschenkartikel  
für Einbeschungen,  
Sombolas, Vereine

# Barasch

Gleiwitz

Für Wiederverkäufer!  
Holen Sie Offerte ein für  
Baumschmuck, Wunderkerzen,  
Kerzen, Sametta, Rauchreif,  
Sametta-Girlanden,  
Schneeblag, Kerzenhalter,  
Kerzenhalter, Baumschmuck  
Wir sind billig!

## Ziechen . Meter 65 Pfg.

durchaus gute Ware, große Musterauswahl  
fertige bunte Ziechen 5.75  
fertige weiße Ziechen 7.95

## Prachtvolle Inletts

federdicht und echtfarbig, besonders preiswert  
empfiehlt

## Carl Paul Schneider

Modewarenhaus, Schweißnitz, Ring 5

Schenken Sie zu  
Weihnachten  
praktisch!

## Herren-, Damen-, Kinder- Bekleidung.

**Strickwaren**  
um zu räumen, im Preise weit herab-  
gesetzt. Es ist Ihnen die Möglichkeit  
gegeben, trotz der wirtschaftlichen  
Not, eine

**Weihnachtsfreude**  
zu machen. Meine Preise sind der  
Zeit angepaßt.

## Moritz Dresel, Görlitz

6 Obermarkt 6

3  
Läden

sorgen  
in bester  
Weise für  
Ihr leib-  
liches Wohl:

Ring 8 b  
Wilhelmstraße 1  
Germaniaplatz 5

## Karl Gmyrek, Gleiwitz

Inserate haben in unserer Zeitung  
besten Erfolg!

## Total-Ausverkauf

20-25% Rabatt

Spielwaren / Geschenkartikel / Lederwaren  
Günstige Gelegenheit zum Weihnachtseinkauf  
H. Kanzock, Striegau, Ring 34

Eine in Stenographie und  
Schreibmaschine bewanderte,  
mit allen Büroarbeiten vertraute  
Genossin

wird für 1. 1. 30 für ein Or-  
ganisationsbüro gesucht. An-  
gabe der Gewerkschafts- und Or-  
ganisationszugehörigkeit erforder-  
lich. Off. unt. N. 3.100, Exp. d. Ztg.

## Suche

Personen zur  
Heimarb. (Abreisen-  
schreiben) mit Rück-  
porto an  
W. Renbüler  
Händel bei Groß-  
Schnebed (Markt)

Wollt Ihr Eure  
Herren- und Knaben-Bekleidung und Wäsche  
billig kaufen, dann geht zu

**Garderoben-Wolff**  
Gleiwitz, Nikolaistr. 16 / Filiale: Peiskretscham, Ring 3

Görlitz

Ihre Einkäufe Gut und billig nur im KAUFHAUS ZUM STRAUS

DAV. Döblich, born. u. Gehfent Obermarkt 24, am Schulbogen

Sprechapparate / Musikplatten der führenden Weltmarken

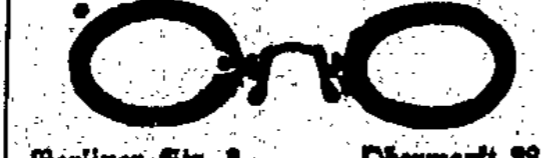
Kauf Zellulose Gärtnerei für Herren, Damen und Kinder

Kauft Rohlen bei Oskar Krich, Obermarkt 15

ELECTROLA Musikinstrumente / Schallplatten

Hilfermübel-Stephan Bauhener Straße 8 / Tel. 1485

Für alle Krankenkassen die gute Brillen



Berliner Str. 8 Obermarkt 28 Alfred Lünig / Optiker / Brillen

Optiker Trabs, Straßburg-Passage 11

Schwarzeberg Nachf. Inh. Hermann

E. Fischer Optiker, Demianiplatz 25

August Hollburg, Berliner Str. 21 Spezialhaus für Herren- und Damen-Artikel

Görlitzer Bürgerbräu in Qualität unübertroffen!

A. Klingenberg K.-G. Elisabethstraße, Ecke Klosterstr.

Molkerei Weißbach Landkronstr. 13 Filiale Jüdenstr. 3

Wäschehaus Hermann Junge Marienplatz 6

Görlitzer Molkerei Emmerichstraße 55

BERNDT Butter Eier Käse

Sanitäts- und Bandagengeschäft J. Erhardt

PAUL RENNER Inh.: Fritz Schäfer PELZE / HUTE / MÜTZEN

Möbel preiswert und gut Möbelhaus G. Popig

Max Ratsch Berliner Straße 21

KARL ROCH Solinger Stahlwaren

M. Lorenz Spezial-Bettengeschäft

Trinkt einheimische Biere der Brauerei Bergschlösschen A.-G.

B. Zindler, Minna Nadig, Sorauer Straße Nr. 24

Eise Hoffmann Stadtwiese 2, Nähe der Post

Fritz Skupin, Ring 35 Herren- u. Knabenbekleidung

Hr. Hoffmann, Replerstraße 53

F. Rollmann, Markt 24

Carl Huger, Replerstraße 29

Liegnitz

S. HARLAM Ring 46, am Fischmarkt

Sprechapparate Schallplatten Max Brückner

Reparatur Größter elektrischer Betrieb

Glogau Referiert

Schneider, Pandostr. 4

B. Kunzendorf Markt, Sandstr. 10

M. Klant, Polnische Straße 30

Rnebel, Preußische Straße 4

W. Jense, Mühlstraße, Ecke Mohrenstraße

E. Brachvogel, Post, M. Platz

H. Fleisch- und Wurstwaren

Emil Winkler Lange Straße 21

Edmund Hensler / Wurstwaren

M. Dedert & Co., Lange Straße 23

Lauban Referiert

Karl Herkenberger Herrenartikel

G. Meißig, früher Prag Markt 20

M. Liebermann, Weberstraße 5

Greiffenberg Referiert

Reinhold J. Gutmann / Ritzstraße 3

Walter Hummert, Ritzstraße 12

Walters Gasthaus, Zaubner Straße 34

Schuhhaus Witzke Zaubner Straße 54

Grünberg

Ernst Th. Franke Nachf. Kolonialwaren u. Weinhandlung

Fritz Stahl Optiker

Paul Bothe Brotmarkt 6

Musikinstrumente jeglicher Art

Dresdner Spezial-Bäckerei

Kolonialwaren M. Eckert

Feinbäckerei empfiehlt Reinhold Holinski

Paul Wagner Breite Straße 22

H. Fleisch- und Wurstwaren G. Walter

Woydt Lebensmittelhalle

Trinkt die wohlbekömmlichen Grünberger Bergschloß-Biere

W. Grau Damen-Konfektion

Paul Sander Niederrhor-, Ecke Bahnhofstr.

Installationen, Apparate Beleuchtungskörper

Bunzlau Leinchenhaus

Theophil Rosenthal Sortimentshaus

Trinkt Milch der Bunzlauer Lehrmolkerei

W. Krause, Rikolaistraße 5

W. Krause, Rikolaistraße 5

W. Krause, Rikolaistraße 5

W. Krause, Rikolaistraße 5

W. Krause, Rikolaistraße 5

W. Krause, Rikolaistraße 5

Haynau

Stuhrmann, Ring 21/22

Manufaktur-, Weiß- und Holzwaren

Schwarzen / Rebersleben

Mittelsmann & Riedel, Postplatz 15

Fritz Grätz Herrenstr. 3

Schmerwitz Das bek. Wäschehaus

Paul Mohr, Liebertorstraße 10a

Referiert

Punella Gold mit den wertvollen Punella Bons

B. Verlohr, Reustadtstraße 24

Wäsche, Weiß- und Holzwaren

Besteht die Grünberger Rikolaistraße 11

Emil Neumann, Bauhofer Straße 117

Leinchenhaus G. Hermann

H. Fleisch- u. Wurstwaren

Josef Franz, Zaubengang

Gustav Staud, Ring 25

Damburger Kaffee-Sager

Kauft bei Griesche Burgstr. 38

Fleischerei und Wurstfabrik

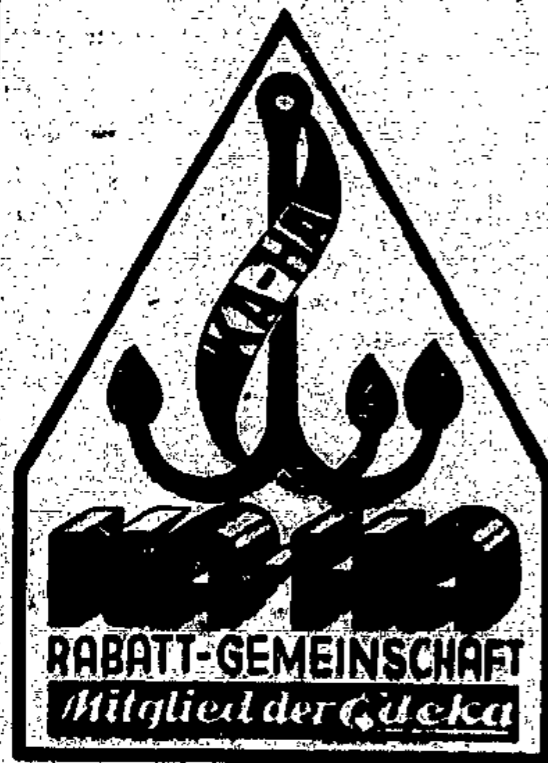
Walter Winkler Liegnitzer Str. 6

Bestimmte, Leberwaren

Blumenhaus Haynau

Insumenten! der „Arbeiter-Zeitung“

# Weihnachts-Anzeigen



## Hausfrauen!

Den Weihnachts- und Neujahrsbedarf in **Lebensmitteln, Bäckerel-Zutaten, Geschenk-Zigarren u. -Zigaretten sowie Rum, Kognak und diverse Weine** kaufen Sie gut und billig in den Breslauer **KA-NA-Geschäften**, wo Ihnen auch die wertvolle 8%ige **KA-NA-Rabattmarke** verabfolgt wird.

Beachten Sie auch bei dem Bedarf in **Woll- u. Wollwaren, Schuhwaren, Haus- u. Küchengeräten** die Geschäfte, welche bereits der erweiterten **KA-NA-Rabattgemeinschaft** beigetreten u. durch nebenstehendes **KA-NA-Zeichen** kenntlich gemacht sind. Auch dort erhalten Sie auf den halben Einkaufswert die volle 8%ige **KA-NA-Rabattmarke**, für deren prompte Einlösung jederzeit die Ein- und Verkaufsgenossenschaft Breslauer Kolonialwarenhändler haftet.

Ebenso werden in allen **KA-NA-Geschäften** auch Bestellungen auf **Kohle** entgegengenommen, auf die volle **KA-NA-Rabattmarke** gewährt wird ohne Aufschlag auf deren Preise.



**Nähmaschinen**  
Phoenix, Dürkopp, Adler, Astra, Haid & Neu  
Kleine Anzahlung — Kleine Raten  
Kostenlose Nähschule  
„Deutsche Nähmaschinen“  
Vertriebs-Aktiengesellschaft  
Filialen in:  
Breslau, Ring 6, Dressler & Co.  
Görlitz, Elisabethstr. 39, Dressler & Co.  
Liegnitz, Bäckerstr. 31  
Schweidnitz, Friedrichstr. 6  
Waldenburg, Rathausplatz 8  
Oppeln, Bismarckstr. 8  
Gleiwitz, Germaniaplatz 3/4

## Öffentliche Wollwuschbrinkauf!

### Fahrradhaus „Frisch auf“

Filiale: Breslau, Nikolaistraße 16 · Telephon 50888

Motor- u. Fahrräder, Wring- u. Nähmaschinen, Sprechapparate sowie das reichhaltige Lager in Schallplatten



Niedrige Preise! — Zahlungserleichterung!

## Lederwaren

Damenhandtaschen  
Aktienmappen  
Stadtkoffer  
Brieftaschen  
Zigarrentaschen und  
Büchertaschen  
empfiehlt für das Fest

### Emil Kämpi

Breslau, Friedr.-Wilhelm-Str. 84

**Blasse**  
ist  
**billig!**

Kauft bei Blasse  
nur  
Graupenstr. 6-10

**Schallplatten - Bergmann**  
Breslau, Karlsplatz 1, II.  
Spezial-Geschäft, Tauschzentrale  
Einziges Geschäft am Platze  
Billigste Bezugsquelle!  
Tausche jede spielbare Platte in  
eine andere bei Zuzahlung von  
25 Pf. ein  
Gespielte Platten von 60 Pfg.

## Bürstenwaren

Scheuertücher, Pinsel, Kämme, Schwämme,  
Fußmatten, Abstauber usw. kauft man nur  
bei der als billig bekannten Firma

### auf der Oderstraße

zweites Viertel vom Ring, bei  
**London & Co., Oderstr. 5**  
G. m. b. H. Zweites Viertel vom Ring

## ff. Dresdener Weihnachtsstollen

liefert in anerkannt bester Qualität

### Stegfr. Friedländer, Breslau, Ohlauer Str. 39

Zweiggeschäfte: Nischenstraße 13, Lohstraße 41, Neuen-  
zellerstraße 37/39, Gartenstraße 60, Altbörsenstraße 55,  
Tautzienstraße 2, Goethestraße 29  
Versand auch nach auswärts!

## Richard Schubert

Waldenburg i. Schl., Ring 16

Kinder-Mäntel / Kinder-Kleidchen  
moderne Strickbekleidung für Groß  
und Klein / Pullover / Westen  
Lumberjacks / Unterzeuge i. j. Art

Größte Auswahl / Zeitgemäß niedrige Preise

**Robert Kell**  
Zigarren-Spezialgeschäft  
Altwasser, Charlottenbrunner Str. 47

**Bäckerel, Konditorei  
Pfefferküchlerel**  
empfiehlt sich für  
Bestellungen aller Art!  
**Georg Zimmer**  
Gottesberg, Bahnhofstraße 51

**WEIHNACHTEN**

**SINGER**  
Beliebteste Zahlungsbedingungen, 3. tägliche Monatsraten  
SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT  
Singer-Möbel-Überall

Sie erhalten bei mir Qualitätsware zu billigen Preisen.  
Ein Schirm muß lange halten. Ein Schirm können Sie  
sich nicht alle Jahre kaufen. Eh' Sie kaufen, sehen Sie  
sich erst meine große Auswahl in Schirmen u. Spazier-  
stöcken an. Schirmhaus Walter Patzke, Waldenburg,  
Gartenstr. 24.

Das vornehme Bildnis  
eine freudige Überraschung für den Weihnachtlich  
**Photographie Curt May, Waldenburg**  
Rathausplatz 10 — Fernruf Nr. 645  
Zweiggeschäft: Wüstegiersdorf  
Vergrößerungen nach jedem Bilde in bekannt vornehmer  
Ausführung / Mod. Einrahmungen / Abends Aufnahmen  
bei Kunstlicht / Solide Preise / Atelier täglich geheizt

**Bekleidung / Wäsche / Möbel**  
auf Teilzahlung kauft man vorteilhaft  
und in größter Auswahl nur bei  
**Paul Seidter, Waldenburg**  
Ecke Neue-Str., Hochwaldstr. 10, Nähe Vierhäuser

**Metallbettstellen, Matratzen, Gaskocher, Gasherde** Auch gegen monatliche Ratenzahlung ohne jeden Aufschlag **Beier & Olowinsky**  
Breslau, Herrenstraße 31 u. Schweidnitzer Str. 10/11

Der werktätige Kopf- und Handarbeiter **kauft bei Möbelfabrik Max Schreier**  
Weihnachtsgeschenke / Möbel aller Art / Niedrigste Preise Auch Teilzahlung **Breslau, Bismarckstraße 32**

# Weihnachts-Anzeiger

## Bäckerei und Konditorei Franz Skorsetz, Breslau

Hauptgeschäft: **Mathiasstraße 179** — Telefon 364 65 — Filiale: **Lohestraße 53**, Ecke Sedanstraße  
 Spezialität: Oesterreichisches Langbrot **Zum Weihnachtsfest empfehle 1a Stollen und Streuselkuchen**

**ZENTRAL-THEATER**  
 Breslau VI, Westendstraße 50  
 Telefon 28429  
 Bis Donnerstag, den 12. Dezember 1929  
**Diane**  
 Das Schicksal einer Pariserin im Feldquartier, welche, von Freund und Feind verleumdet, um das Leben ihres Kindes ringt,  
 mit  
 Olga Tschekowa - Hans Ad. v. Schlettow  
 Dazu als 2. Film:  
**Harry Liedtke**  
 in  
**Die Zirkusprinzessin**  
 8 Akte  
 nach der Operette v. Emerich Kalman  
 mit  
 Hilda Rosch - Fritz Kampers  
 Ernst Verebes

**CAPITOL**  
**Heute schles. Uraufführung**  
 des berühmtesten und erfolgreichsten  
**Tonfilms der Welt**  
**AL JOLSON**  
 der König der Jazzsänger und  
**SONNY BOY**  
 der entzückende kleine Held des Sonny-Boy-Liedes  
 in  
**The Singing Fool**  
 (Der singende Narr)  
**10 Geschlossene Vorstellungen!**  
 Wochentags 415 630 000 / Sonntags 240 500 700 000  
 Preise der Plätze: 1.40, 1.90, 2.00—5.50 Mark.  
 Jugendliche zahlen zur ersten Vorstellung halbe Preise.  
 Ehren- und Vorzugskarten ungültig

**Billiger Fleisch-Beruf!**

Schweinefleisch	Pfd. von 1.05 an
Schweinefleisch	Pfd. 1.60
Schweinefleisch	Pfd. 1.35
Rindfleisch o. Knoch.	Pfd. von 1.10 an
Suppenfleisch	" " 0.80
Rohfleisch m. Knoch.	" " 1.20
Rohfleisch o. Knoch.	" " 1.40
Räucherfleisch	" " 1.40
Blutfleisch	" " 1.80
frischer Speck	Pfd. 1.10
Lungenfett	" " 0.95
Gepökelte Eisbeine	" " 1.10
Schweinefett (deutsch)	" " 1.00
Gulasch	Pfd. von 0.80 an
Gebäcktes	Pfd. von 0.80 an
Räucherpech (deutsch)	Pfd. 1.20
Gelochter Schinken	1/4 Pfd. 0.55
Roher Schinken	1/4 " 0.55
Leberwurst	1/4 " 0.55
Bratwurst	1/4 " 0.55
Prima harte Dauerwurst	Pfd. 2.00-2.40
Weinwurst	1/4 Pfd. 0.80-0.45
Bratwurst	1/4 Pfd. 0.80-0.40
Leberwurst	1/4 Pfd. 0.80-0.40
Polnische	Pfd. 0.90-1.20
Rohblauschinken	" " Pfd. 0.70
Feinster Aufschnitt	1/4 Pfd. 0.45
Italienische Salat	1/4 Pfd. 0.25
Geräuch. Bratwurst Paar	0.25 u. 0.35
Weißer Bratwurst	Paar 0.80

sowie alle anderen Fleisch- u. Wurstwaren zu niedrigsten Preisen empfiehlt  
**Adolf Weiß**  
 Fleischer- und Wurstfabrik, Breslau  
 Wollteichstraße 13 / Fernspr. 25 889

Am billigsten kaufen Sie sämtliche  
**Haus- und Küchengeräte**  
 Messingtangen in größter Auswahl bei  
**E. Feistauer**  
 Striegau, Jauerstraße 1, im Laden

**EDEN-THEATER** Nikolai-str. 27  
 Erstaufführung für Schlesien  
 Riesenerfolg in Berlin  
 Breslau schließt sich an  
**Der Staatsanwalt klagt an**  
 Einer der schönsten u. spannendsten Filme dieses Jahres  
**Sieg des Herzens über den Buchstaben des Gesetzes**  
 Hauptdarsteller: Bernhard Goetzke, Fritz Kampers, Max Landa  
**Der Kampf um die Goldfelder**  
 Heldenleben d. kleinen Burz Barton  
 Wochent. 5, 7, 9 Uhr. Sonnt. 3, 5, 7, 9 Uhr  
 Erwerbslose von Montag bis Donnerstag bis 7 Uhr. 40 und 50 Pfg. Eintritt

**Hüte, Mützen**  
**Herrenartikel**  
 die praktischen Geschenke für den Herrn!  
*Immer das Neueste*  
*in reichhaltigster Auswahl!*  
**Felix Eckert**  
 Breslau, Klosterstraße 45

**Sie verdienen Sie täglich**  
 10 Mark mit Schnürsenkel  
 Nur persönl. kommen  
**Reste**  
 in Serge, Rittel, Genwand, Aermelputter, Rohhaar, Garn, Knöpfe, Kernseife, Erdal alles sehr billig prima Ware  
**Detail und Großhandel**  
**Berth. Lippart**  
 Breslau  
 Heinrichstraße 18  
 Filiale: Oberstr. 17, Welferberggasse 43

**Fußbekleidung**  
 kauft man am preiswertesten im  
**Schuhhaus Förster**  
 Schweißnitz Langstraße 6  
 Metallbetten  
 Polstermatratzen  
 billigst  
 Eisenhandlung  
**Franz Neumann**  
 Inh. Herm. Pohl  
 Schweißnitz, Ring 88

**Otto Klaebig, Weidenstraße 18**  
 Messerschmiedemeister  
 Schleif- und Polier-Anstalt  
 Stahlwaren-Spezialgeschäft

**Schokoladen aller Art**  
 Spezialität: Trumpt-Schokolade  
 liefert  
**Alois Henschel & Co.**  
 Breslau, Brunnenstr. 34 — Tel. 307 85

Es bleibt dabei: Auch Ihre  
**Weihnachtseinkäufe**  
 in Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe, Bett- u. Leibwäsche, Gardinen, Teppichen, Schuhen usw. können Sie bei geringer Anzahlung u. niedrigen Wochenraten restlos bei uns decken.  
**Gebr. Metzker**  
 Teilzahlungsgeschäft  
 Görlitz, Bautzener Str. 58

Mensch sei helle, verkauf alle Felle bei  
**Max Wolff**  
 Striegau  
 Gräbenstraße Nr. 5  
 Empfehle gleichzeitig  
 schöne  
**Weihnachtsbäume**

**Weiß- u. Wollwaren**  
 kaufen sie am billigsten bei  
**Emil Schmelz**  
 Breslau 6, Friedr.-Wilh.-Str. 25

**Zur die Festbäckerei**  
 die guten Backzutaten von **Otto Stiebler**  
 Das beste Mehl für den Weihnachtskuchen  
**„Schneeweißchen“**  
 Original-Packung 2 1/2 kg 1.60, 5 kg 3.10  
 Nur in unseren Geschäften erhältlich!

**Die Fogo-Riesen-Mandeln** sind die schmackhaftesten Pfund 2.80

Auszugmehl I glatt	1 Pfd. 0.22	Stue-Mandeln	1 Pfd. 2.20
Auszugmehl I griffig	1 Pfd. 0.25	Suhra-Sultaninen	1 Pfd. 2.20
Weizenmehl 000	1 Pfd. 0.18	Sorinthen, feinste	1 Pfd. 0.70, 0.80, 1.00
Perlin-Kronat, gut kandiert	1 Pfd. 1.50	Feinste Maltersutter billiger	1 Pfd. 0.70, 0.80
Suberguder	1 Pfd. 0.25	feinig und ausgiebig	1/2-Pfd.-Stück 1.-
Stettendorfer Raffade	1 Pfd. 0.30	ausgefuchte	Pfd. 0.55
		Edel-Qualität, gemahlen	Pfd. 0.60

**Feinster Schlesiener Mohn**  
**Eier, frische** ..... 1 Stück 0.13, 10 Stück 1.25  
**Otto Stiebler, Breslau,** Zwingerplatz 5 und 31 Filialen

**WOLFF'S**  
**Hosen**  
**Joppen**  
**Mäntel**  
**Anzüge**  
 sind gut und spottbillig.  
**Bis Weihnachten**  
**10% Rabatt!**  
**Wolff, Striegau**

**Nähmaschinen**  
 Singer / Adler / Dürkoop / Kayser  
 Knopfloch- und Biesen-Maschinen für Schneider und Schuhmacher  
**Fahrräder, Spreng-Apparate**  
 Reparatur-Werkstatt  
**Georg Greulich**  
 Breslau, am Hummerl 29 u. 52  
 Kleine Anzahlung  
 mögliche Abzahlung von 2.50 Mark

**Bettfedern**  
 geschlossene u. ungeschlossene  
 garantiert staubfrei u. feilkräftig  
**Inlets, Bettbezüge**  
 fertige neue Betten  
 Große Auswahl, Allerbilligste Preise  
**Bettfedernhaus Liebig**  
 Breslau, Neue Taschenstraße Nr. 14  
 (Schützger vom Viktoriatheater)  
 Zur Bettreinigung empfehle meine moderne neuzeitliche Maschine.

**W. Kelling**  
 reinigt  
 färbt  
 wäscht  
 alles für alle

Für Rundfunk gilt nur dieser Satz:  
**Alles — vom Radio-Wachtplatz!**  
 Täglicher Eingang von Dankschreiben. Rufen Sie heute noch 590 66 an und verlangen Sie unverbindlichen Vertreterbesuch auch nach außerhalb vom größten Spezialgeschäft Breslaus  
**Radio-Wachtplatz** Friedrich-Wilhelm-Straße 16  
 Telefon 590 66  
 Mitglied des Arbeiter-Radio-Bundes  
 Teilzahlung gestattet